November 2026 - Februar 2027

Gemeinsam unterwegs

Ev.-luth. St. Jakobus Kirchengemeinde



Einsamkeit

Wichtige Adressen

St. Jakobus-Gemeindezentrum
Menzelstraße 1, 32429 Minden
Wichernhaus
Friedgartenstraße 35, 32429 Minden
Internet: www.stjakobus.com

Gemeindebüro:
Menzelstraße 1, 32429 Minden
Irina Kinkelbur
Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Freitag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Telefon: 0571-95190722 und 0571-52557
E-Mail:gemeindebuero@stjakobus.com

Pfarrer Oliver Jusek
Menzelstraße 1
32429 Minden
Tel.: 0571-51886
Mobil: 0176 21533567
Mail: oliver.jusek@ekvw.de



Vikar Fabian Neuhaus
Mobil 0171 9903840
Mail: fabian.neuhaus@ekvw.de



Pfarramtliche Verbindung:

Pfarrerin Catharina Bluhm
Tel.: 0571-95190062
Mail: catharina.bluhm@ekvw.de



Das Bevollmächtigtengremium

Annika Amram
Martin Fels
Hans-Walter Goldstein
(zuständig für Bauten und Finanzen)
Claudia Gravenkamp
Oliver Jusek (Vorsitzender)
Dr. Jobst Meyer
Alexander Rohn
Christoph Ruffer

Diakonie Stiftung Salem
Verbindet Menschen
Diakoniestation Minden
0571 9552 201

Inhalt

Andacht 3
Einsamkeit 4
Zwei für den Süden 6
Infos zu den Gebäuden 7
Orgel auf Reisen 8
Frauenhilfe in Jakobus 9
Gruppen und Kreise 10
Gottesdienste 11
Programm Männerkreis 12
Jubelkonfirmation 13
Käseigel - Tost Hawaii 14
Traumleitergottesdienste 15
Herzliche Einladung 16
Kurz notiert 17
Die Weihnachtsgeschichte 18
Amtshandlungen 19
Fürchte Dich nicht 20

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Bevollmächtigten-gremium der Ev.-luth. St. Jakobus-Kirchengemeinde, Minden

Redaktion:
Bernd Hüffmann, Oliver Jusek, Hans-Walter Goldstein, Günther Gravenkamp, Dr. Jobst Meyer

Layout:
Hans Dieter Röbke, Porta Westfalica

V.i.S.d.P.:
Pfarrer Oliver Jusek, Minden
Mail: oliver.jusek@ekvw.de

Druck:
Röbke-Druck, Brökerskamp 3, 32457 Porta Westfalica
Mail: roebke-druck@t-online.de

Bankkonten:
Voba in Ostwestfalen, IBAN DE22 4786 0125 0926 2867 00
Sparkasse Mi-Lü, IBAN DE 97 4905 0101 0041 0007 95
Wir freuen uns über Spenden für unsere Arbeit, selbstverständlich senden wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung zu.



Andacht

Mutausbrüche und das Ende der Einsamkeit-
Weihnachten liegt mitten in der dunklen Jahreszeit. Schon lange vorher fangen auch in diesem Jahr Menschen an, Licht zu machen. Lichterketten leuchten in Fenstern und Gärten. So als ob jedes Licht die Dunkelheit und die Einsamkeit, die damit manchmal einhergeht, ein Stück vertreibt. Lichter, die einem ein warmes Gefühl geben. Lichter, die einem Mut machen.

Die Weihnachtsgeschichte fängt mit einem Mutausbruch an. Damals, als Maria unerwartet Besuch von einem Engel bekommt. Erstmal ein Grund zum Erschrecken. Plötzlich steht wer im Haus. Hat vielleicht nicht mal angeklopft. Und macht unglaubliche Behauptungen. Sie, Maria, Verlobte von Josef, ein ganz normales Mädchen aus Nazareth soll die Mutter von Gottes Sohn werden. Nach dem ersten Schrecken fragt Maria nach: Wie das denn? Und sagt nach der ziemlich unverständlichen Antwort (nachzulesen in Lukas 1, 26-28): Ich bin des Herren Magd. Mir geschehe, wie du gesagt hast. Heißt: Ich bin einverstanden. Ich bin dabei. Ich vertraue Gott. Was für ein Mut!

Es folgt der nächste Mutausbruch: Josef versteht die Welt nicht mehr. Ganz der Gentleman will er seine Verlobte nicht dem Gespött und, schlimmer, der Justiz preisgeben. Macht sich deshalb heimlich aus dem Staub. Bis ein Engel ihm im Traum sagt, er soll bei Maria bleiben und Pflegevater für das Gotteskind werden. Macht Josef. Was für ein Mut. (Nachzulesen in Matthäus 1, 18- 25). Es kommen noch mehr Mutausbrüche zusammen, bis am Ende in Bethlehem ein Kind in der Krippe liegt, das Hirten und Sterndeuter anbeten.

Weise Männer, die einem Stern ins Unbekannte folgen und sich nicht vom bösen König reinlegen lassen. (Matthäus 2, 1- 12). Jemand, der in Bethlehem seinen Stall öffnet und das verzweifelte Paar aus Nazareth aufnimmt. (Der oder die kommt in jedem Krippenspiel vor, wird aber in keinem Evangelium erwähnt). Hirten, die ihre Schafe zurücklassen und den Worten der Engel mehr vertrauen als dem Augenschein. (Lukas 2, 14-16).

Jede Menge Mutausbrüche und dann ist das Gotteskind, Jesus, Sohn von Maria in der Welt. Jesus macht Menschen Mut, denen, die ihm folgen und alles zurücklassen. Denen, die endlich dazugehören und nicht mehr verachtet sind. Denen, die Zeichen und Wunder verstehen und in ihnen Gottes Liebe erkennen. Denen, die ein leeres Grab finden und dem Auferstandenen glauben.

So viele Mutausbrüche durch die Zeiten. Menschen, die Gottes Liebe erleben und weitergeben. Tatkräftige und widerständige Menschen, die bis heute sagen, was die mutige Mutter damals gesagt hat: Ich diene dem Herrn. Ich bin dabei mit dem, was ich kann und habe, damit in der Welt Gottes Liebe zu spüren ist. Ich will ein Licht gegen die Dunkelheit sein.

Alle erleben sie: Ich bin nicht allein. Ich bin nicht allein gelassen, weil Gott bei mir ist. Ich bin nicht allein, weil ich andere nicht allein lasse. Sondern in Gottes Namen zu ihnen und mit ihnen unterwegs bin. Geborgen im Licht seiner Liebe.

Dass wir dazu gehören. Dass wir immer wieder Mutausbrüche haben, dass wir zu Lichtern werden in der evangelischen Kirchengemeinde Barkhausen, in St. Jakobus und in St. Thomas, das wünschen wir Ihnen und uns - nicht nur zu Weihnachten!

Ihre
Pfarrerin Catharina Bluhm
Pfarrer Oliver Jusek
Pfarrerin von Storch





Einsamkeit

„Und die Apostel kamen bei Jesus zusammen und verkündeten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten. Und er sprach zu ihnen: Geht ihr allein an eine einsame Stätte und ruht ein wenig.“ Markus 6, 30+31

Rückzug in die Einsamkeit, um Erlebtes zu verarbeiten, auszuruhen, neue Kraft zu tanken, Gottes Gegenwart neu erfahren zu können. Seit vielen Jahren sind Exerzitien, Tage im Schweigen an einem „einsamen Ort“, ein fester Bestandteil meines Glaubenslebens und haben mich sehr geprägt.

Im Sprachgebrauch wird der Begriff „Einsamkeit“ jedoch häufig mit einem negativen Gefühl verbunden. Das, was ich beschrieben habe, würde eher als „Alleinsein“ bezeichnet.
„Einsamkeit beschreibt die unangenehme Erfahrung, bei der die eigenen sozialen Beziehungen entweder quantitativ oder qualitativ als unzureichend empfunden werden.“ (Einsamkeitsbarometer 2024). Menschen, die sich einsam fühlen, erleben ein Missverhältnis zwischen der Anzahl oder der Qualität der gewünschten sozialen Beziehungen und den tatsächlich vorhandenen.

Einsamkeit ist ein subjektives Gefühl, kein objektiver Zustand. Es gibt Menschen, die in ein großes soziales Netzwerk eingebunden sind und die sich trotzdem einsam fühlen, weil vielleicht die Qualität der Beziehungen nicht ihren Wünschen entspricht.

Ältere Menschen klagen, dass die alten Freunde „wegsterben“, sie haben möglicherweise viele Kontakte, fühlen sich aber trotzdem einsam, weil sie sich mit keinem mehr über gemeinsame Erlebnisse austauschen können. Jüngere Menschen erleben, dass es immer weniger Räume gibt, wo sie persönliche Kontakte knüpfen können. Neue Studien zeigen, dass fast alle Altersgruppen von Einsamkeit betroffen sein können, am gefährdetsten sind junge Menschen im Alter zwischen 16 und 30 Jahren und Menschen, die älter als 84 Jahre sind.

Risikogruppen sind neben bestimmten Altersgruppen auch: alleinerziehende Menschen und Personen, die pflegebedürftige Personen betreuen; Menschen, die von Arbeitslosigkeit betroffen sind; migrations- und fluchterfahrene Menschen; queere Menschen und Menschen mit chronischen Erkrankungen oder Behinderungen.

Da Einsamkeit ein subjektives Gefühl ist, setzen die Möglichkeiten, Menschen mit Einsamkeitserfahrungen zu unterstützen auch im subjektiven, persönlichen Kontakt an.
In der Positiven Psychotherapie gibt es ein Modell: „5 Stufen- für Hilfe und Selbsthilfe“. Durch das schrittweise Vorgehen können Konflikte gelöst und ein Standpunktwechsel vollzogen werden.

Beispiel für ein Gespräch oder Selbstreflektion zum Thema Einsamkeit:

Stufe 1: Wahrnehmen ohne zu bewerten: „Was vermisst Du?“ „Was brauchst Du?“ (nicht „Was denke ich, was du brauchen könntest“.)

Stufe 2: Verstehen: „Was macht das … für dich so wichtig?“ „Wie bist du in die Situation gekommen?“

Stufe 3: situative Ermutigung/Annehmen: hier geht es um Ressourcen unseres Gegenübers: „Gibt es etwas, was dir in der Vergangenheit geholfen hat, wenn du in ähnlichen Situationen warst?“ „Gibt es auch jetzt Zeiten, in denen du dich besser fühlst?“

Stufe 4: Verbalisierung/ Formulierung offener Probleme: „Was würdest du dir anders wünschen?“ „Wie kann ich dich unterstützen dein Ziel zu erreichen?“

Stufe 5: Zielerweiterung/Zukunftsvision: „Wie wird mein Leben aussehen, wenn ich das Problem nicht mehr habe?“

Ein weiteres Modell aus der Positiven Psychotherapie, das Balance Modell, beschreibt vier Lebensbereiche: Körper, Leistung, Kontakt und Sinn.

Wenn diese Bereiche in unserem Leben gleich viel Lebensenergie erhalten, fühlen wir uns gesund. Dieses Modell kann hilfreich sein, das eigene Leben zu reflektieren. Und es zeigt wichtige Parallelen zu den Risikofaktoren für „Einsamkeit“: wenn plötzlich die Arbeit wegfällt (Leistung) durch z.B. Arbeitslosigkeit oder Krankheit oder wenn wichtige Menschen sterben (Kontakt) oder wenn körperliche Einschränkungen bestehen (Körper) oder wenn die Zukunft Angst macht (Sinn), dann kann das ein Gefühl der Einsamkeit auslösen.

Und genau an diesen vier Bereichen kann auch Hilfe ansetzen. Dabei sind bezogen auf Einsamkeit vor allem die Bereiche „Kontakt“ und „Sinn“ wichtige Punkte, an denen wir als Kirchengemeinde Stärken haben. Offene Kreise, Musikgruppen, Kirchkaffee etc. bieten Kontaktmöglichkeiten. Und im Bereich „Sinn“ geht es wesentlich um eigene Werte und Fragen des Glaubens. „Was gibt dem Leben Sinn und Inhalt? Welche Zukunftsvision trägt mich?“ Da können wir als Kirchengemeinde Räume schaffen, wo Menschen genau diese Fragen stellen und eigene Erfahrungen machen können.

„Und man sah sie wegfahren, und viele hörten es und liefen aus allen Städten dorthin zusammen und kamen ihnen zuvor. Und Jesus stieg aus und sah die große Menge; und sie jammerten ihn, denn sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben. Und er fing eine lange Predigt an.“ (Mk. 6, 33,34)

Eben wollte Jesus noch mit den Jünger:innen in die Einsamkeit, um aufzutanken, da passiert etwas ganz andres: die Menschen laufen hinter ihm her, getrieben von einer Sehnsucht nach Fülle – dem Gegenteil von Einsamkeit. Und Jesus erkennt das und teilt aus, erst das Wort und später Brot und Fische. Und es wird beschrieben, wie alle Menschen satt werden - in der Fülle Seiner Gegenwart.

Ich wünsche uns allen, dass wir in Phasen von Einsamkeit immer wieder in Berührung kommen mit der Fülle, die in Gott ist.

Dr. med. Heike Meyer, Psychotherapeutin





Zwei für den Süden!



Ab November sind wir im Süden nur noch zu zweit unterwegs: Pfarrerin Naela von Storch wechselt dann an die Nikolaikirche in Rinteln. Wir wünschen ihr für ihren neuen Weg von Herzen Gottes Segen und werden sie vermissen. Zu dritt war es nämlich richtig gut. Jetzt werden wir, Catharina Bluhm und Oliver Jusek für unsere drei Gemeinden da sein.

Denn: Die Evangelische Kirchengemeinde Barkhausen, die St.-Jakobus-Kirchengemeinde und die St.-Simeonis-Kirchengemeinde, Bezirk St. Thomas, bleiben eigenständige Gemeinden. Trotzdem werden wir mehr als vorher gemeinsam unterwegs sein.

Zwei Pfarrpersonen für drei Gemeinden – das klingt zunächst nach einer Rechenaufgabe. Eigentlich ist es aber vor allem eine Einladung, neu zu schauen: Was brauchen die Menschen vor Ort? Was können wir gemeinsam tun? Und wo ist es wichtig, dass jede Gemeinde ihr eigenes Gesicht und ihren eigenen Ort behält?

Für die pastorale Versorgung wird es künftig zwei Seelsorgebezirke geben. In jedem Bezirk wird eine/r von uns beiden erste Ansprechperson für Taufen, Trauungen und Beerdigungen sein. Dabei bleibt Catharina Bluhm weiterhin für das Gebiet der St.-Simeonis-Kirchengemeinde, Bezirk St. Thomas, zuständig, Oliver Jusek für das Gebiet der St.-Jakobus-Kirchengemeinde. Das Gebiet der Kirchengemeinde Barkhausen werden wir untereinander aufteilen.

Und keine Sorge: Wenn Sie sich bei einer Taufe, Trauung oder Beerdigung eine bestimmte Pfarrperson wünschen, bleibt dieser Wunsch selbstverständlich möglich.

Auch andere Bereiche der Gemeindearbeit werden wir untereinander aufteilen. Dabei möchten wir aber keine neuen kleinen Schubladen bauen. Wenn zum Beispiel die diakonischen Aufgaben hauptsächlich bei Catharina Bluhm liegen, heißt das nicht, dass Oliver Jusek keine Andachten mehr in den Pflegeeinrichtungen hält. Und wenn Oliver Jusek Ansprechpartner für die Jugendarbeit ist, bedeutet das nicht, dass die Konfizeit plötzlich „seine“ Sache ist – die wird weiterhin von uns beiden gemeinsam verantwortet.

Zwei für den Süden. Drei Gemeinden. Viele Menschen, Ideen und Orte.

Wie genau die Seelsorgebezirke aussehen und wie wir die gemeinsame pastorale Arbeit gestalten werden, ist gerade noch im Entstehen. Es muss gründlich bedacht, besprochen und vorbereitet werden - wie alles, was gut werden soll. Die genauen Regelungen werden wir zeitnah bekannt geben.

Unser Ziel ist: Wir möchten für die Menschen da sein. Ansprechbar sein, zuhören, begleiten, feiern, trösten, Glauben teilen – und dafür sorgen, dass an allen drei Orten auch in Zukunft lebendiges und segensreiches Gemeindeleben weitergeht.

Es wird manches anders werden. Aber anders muss ja nicht schlechter heißen. Vielleicht liegt in der Veränderung sogar die Chance, manches neu zu entdecken, enger zusammenzurücken und miteinander Dinge auf den Weg zu bringen, die allein gar nicht möglich wären.
Wir freuen uns darauf.

Catharina Bluhm, Pfarrerin
Oliver Jusek, Pfarrer

FRIEDRICH
STÜHMEIER
Inh. Michael Stühmeier
Wiesenstraße 4
32429 Minden
Fon 05 71 | 5 66 26
Fax 05 71 | 50 95 95
M 01 71 | 3 84 85 99
Baggerarbeiten
Pflasterungen
Abrollmulden
Holzhäckseln

Aktuelle Informationen zu der Gebäudesituation

Wichernhaus

Im letzten Gemeindebrief haben wir ausführlich über die Entwidmung des Wichernhauses an der Friedgartenstraße berichtet. Um das Grundstück weiterentwickeln zu können, wurde der Rückbau des jetzt nicht mehr genutzten Wichernhauses beschlossen. Aufträge dafür wurden inzwischen erteilt. Mitte November wird zunächst mit der Schadstoffsanierung begonnen, Anfang 2027 erfolgt der komplette Rückbau.

Noch im Oktober 2026 wird das Altarfenster aus dem Jahr 1975 fachgerecht ausgebaut, das nach einem Entwurf des Mindener Künstlers und Pädagogen Hans Möhlmann (1932-1981) gefertigt wurde. Im Rahmen der Renovierung des Jakobus-Gemeindezentrums soll das Fenster als Altarfenster in die Jakobuskirche eingebaut werden.

Das noch vorhandene Inventar, das nicht ins Jakobus-Gemeindezentrum überführt werden kann, soll bei dem Basar am 7. November 2026 im Wichernhaus verkauft werden.

Verkauf des dritten Pfarrhauses am Geminiweg

Anfang Oktober 2026 ist der Kaufvertrag für das ehemalige Pfarrhaus am Geminiweg unterschrieben worden. Die Übergabe wird zeitnah nach der kirchenaufsichtlichen Genehmigung des Landeskirchenamtes erfolgen. Der Erlös verbleibt in der Gemeinde und wird für die Renovierungsmaßnahmen verwandt.

Renovierungsmaßnahmen im Jakobus-Gemeindezentrum

Der Architekt Christian-Georg Herda hat in den letzten Monaten Renovierungspläne für das über 50 Jahre alte Jakobus-Gemeindezentrum erarbeitet. Grundsätzlich soll das erhaltenswerte und zentral gelegene Gebäude langfristig gesichert, modernisiert und für eine vielfältige Nutzung weiterentwickelt werden. Die Kreissynode hat dieses Gebäude als ein Strukturgebäude eingestuft.

Durch den Einbau von zwei Luft-Wärmepumpen in Verbindung mit einer neuen Fußbodenheizung soll eine möglichst klimaneutrale Wärmeversorgung erreicht werden. Auch weitere energetische Maßnahmen müssen erfolgen. Dafür können Anträge auf Förderung aus dem Klimafond des Kirchenkreises gestellt werden.

Schließlich sollen abgängige Bauteile und Ausstattungen ersetzt bzw. zurückgebaut werden, wenn es wirtschaftlich sinnvoll ist. Als räumliche und gestalterische Leitidee sollte das Gemeindezentrum nach der Renovierung für alle Besucher einladend und gut orientierbar werden.

Die Renovierungsmaßnahmen sind aufgrund der hohen Energiekosten wirtschaftlich sinnvoll. Gleichzeitig stellen sie eine große Herausforderung dar, weil die finanziellen Möglichkeiten beschränkt sind. Gespräche und Überlegungen sind in der nächsten Zeit angesagt.

Hans-Walter Goldstein, Finanz- und Baukirchmeister im Bevollmächtigtenausschuss









Eine Orgel geht auf die Reise

Da das Wichernhaus in Dützen rückgebaut wird, haben wir nach einem neuen Platz für die Orgel gesucht.

Nach einigen Gesprächen mit Orgelbauer Mathias Johannmeier fand sich ein italienischer Orgelbauer, der die Orgel in eine Gemeinde in Sala Consilina in der Provinz Salerno in Süditalien vermitteln wird.

Am 01. Oktober 2026 war es dann so weit.
Orgelbauer Mathias Johannmeier und ein Kollege begannen, die Orgel abzubauen.
Es war sehr interessant dabei zu sein und zu sehen, wie alle Pfeifen einzeln entnommen und verpackt wurden.
Mit diesen Segensworten haben wir die Orgel in ihre neue Heimat verabschiedet:
Gottes Segen beigleite dich auf der Reise in deine neue Heimat nach Sala Consilina.
Möge dein Klang die Christinnen und Christen in deiner neuen Gemeinde erfreuen.
Herzliche Grüße von der St. Jakobus-Kirchengemeinde in Minden / Deutschland

Claudia und Günther Gravenkamp





Programm der Frauenhilfe-Gruppen

Montagsgruppe 15.00 Uhr Jakobuskirche	Mittwochsgruppe 15.00 Uhr Jakobuskirche
Montag, 9. November 2026 09.11. - Ein Tag mit wandelnder Bedeutung Pfr. Oliver Jusek	
Mittwoch, 23. November 2026 virtuelle Führung über den Nordfriedhof Serena Wallos	Mittwoch, 18. November 2026 Friedrich Bodelschwingh II Pfarrer Elisel
	Mittwoch, 02. Dezember 2026 Ich will so sein wie du – Brauchen wir noch Vorbilder Anna Lena Köhler
Montag, 07. Dezember 2026 Auf dem Weg nach Bethlehem – Adventsfeier Team	Mittwoch, 16. Dezember 2026 Adventsfeier Betty Buddenbohm und Team
Wiederbeginn: **Montag, 11.01.2027**	**Wiederbeginn:** **Mittwoch, 06.01.2027**
Montag, 11. Januar 2027 Kleine Einführung in die Welt der Klangschalen Ursula Lübbert	Mittwoch, 6. Januar 2027 Epiphanias-Feier Team
Mittwoch, 20. Januar 2027 Jahreshauptversammlung mit Auslegung der Jahreslosung 2027 Pfarrer Oliver Jusek	
Montag, 25. Januar 2027 Wetten, dass Sie mit Gott glücklich werden? Pfarrer Reinhard Ellsel	Mittwoch, 3. Februar 2027 Ninna Schenk Gräfin von Stauffenberg Gisela Maschmeier
Montag, 8. Februar 2027 Die Zukunft des Bargelds? Andreas Ebeling-Engelking	Mittwoch, 17. Februar 2027 Die medizinisch ethischen Prinzipien im Krankenhaus Melanie Drucks
Montag, 22. Februar 2027 Angst beginnt im Kopf, Mut auch. Katrin Weber	Mittwoch, 3. März 2027 Vorbereitung Weltgebetstag 2027 Team

Gruppen und Kreise

Sonntag				
13.00 Uhr	Wanderkreis (ca. alle 4 Wochen)	St. Jakobus	Reinhard Schlomann	Tel. 54649
15.00 - 17.00 Uhr	Plauder-Cafe in Jakobus (1.So. im Mo.)		St. Jakobus	Tel. 95190722
Montag				
09.00 - 10.00 Uhr	Wirbelsäulengymnastik	St. Jakobus	Cecilia Niedworok	Tel. 57360
15.00 - 17.00 Uhr	Frauenhilfe Jakobus (14-täglich)	St. Jakobus	Susanne Scholz	Tel. 58878
17.30 - 18.45 Uhr	Tanzsportfreunde Gruppe 1	St. Jakobus	Thomas Hartmann	Tel. 5971158
19.30 - 21.30 Uhr	Hauskreis „MannTrifftSich“ (1 x im Mo.)		Alexander Rohn	Tel. 0162/7307631
18.45 - 20.00 Uhr	Tanzsportfreunde Gruppe 2	St. Jakobus	Thomas Hartmann	Tel. 5971158
20.00 - 21.15 Uhr	Tanzsportfreunde Gruppe 3	St. Jakobus	Thomas Hartmann	Tel. 5971158
Dienstag				
16.00 - 18.00 Uhr	Konfirmandengruppe (14-täglich)	St. Jakobus	Pfarrer Jusek	Tel. 51886
19.00 - 20.30 Uhr	Männerabend (2. Dienstag im Monat)	St. Jakobus	H.-W. Goldstein	Tel. 05707-679
Mittwoch				
15.00 - 17.00 Uhr	Frauenhilfe Dützen (14-täglich)	St. Jakobus	Elsbeth Buddenbohm	Tel. 53399
Donnerstag				
09.00 - 10.00 Uhr	Wirbelsäulen-Gymnastik	St. Jakobus	Cecilia Niedworok	Tel. 57360
10.00 - 11.30 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe	St. Jakobus	Gemeindebüro	Tel. 95190722
19.30 - 21.00 Uhr	Chor	St. Jakobus	Sebastian Grünberg	Tel. 0172/5218397
Freitag				
19.30 - 21.00 Uhr	Bläserkreis	St. Jakobus	Günther Gravenkamp	Tel. 54653

Sämtliche Angebote für Kinder und Jugendliche sind in den Händen von Pfarrer Jusek (0571/51886, oliver.jusek@ekvw.de)

Genaue Termine und Themen finden Sie auf unserer Homepage im Internet (www.stjakobus.com).
Außerdem halten wir im Gemeindezentrum St. Jakobus und in den Schaukästen jeweils einen aktuellen Wochenplan bereit.





Gottesdienste

November 2026				
01.11.	22. nach Trinitatis	10:00	gem. Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe	Pfr. O. Jusek
08.11.	drittletzter Sonntag	11:00	Familiengottesdienst	Pfr. O. Jusek u. Team
15.11.	Volkstrauertag	10:00	Gottesdienst mit anschließenden Gedenkfeiern auf den Friedhöfen	Pfr. i.R. Goldstein
18.11.	Buß-u. Bettag	15:00	Albert-Schweitzer-Haus	Pfr. A. Backer
		18:30	Christuskirche in Todtenhausen (Gottesdienst mit Abendmahl u. Tookula) mit Illumination-Oliver Roth	Pfrin. K. Reichling (Predigt: Andreas Brauns)
		19:30	Marienkirche gem. mit Petrigemeinde	Pfr. F. Küppers u. Team“
22.11.	Ewigkeitssonntag	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl mit Gedenken der im letzten Kirchenjahr Verstorbenen	Pfr. O. Jusek
29.11.	1. Advent	10:00	Gd. mit Jubiläum des Bläserkreises zum 60-jährigen Bestehen	Pfr. O. Jusek
Dezember 2026				
06.12.	2. Advent	18:00	Traumleitergottesdienst mit Illumination	Team
13.12.	3. Advent	10:00	Gottesdienst	Pfr. i.R. H.-W. Goldstein
20.12.	4. Advent	10:00	gemeinsamer Gottesdienst in Thomas	Pfrin. Bluhm
24.12.	Heiligabend	15:30	FamilienGD mit Krippenspiel	Pfr. O. Jusek
24.12.	Heiligabend	17:00	Christvesper	Pfr. O. Jusek
24.12.	Heiligabend	22:30	gemeinsame Christmette in der Jakobus-Kirche	Pfr. i.R. H.-W. Goldstein
25.12.	1. Weihnachtstag	10:00	gemeinsamer Gottesdienst in Barkhausen	Pfrin. Bluhm und Pfr. Jusek
26.12.	2. Weihnachtstag	11:00	gemeinsamer Gottesdienst Martinikirche	Pfr. C. Ruffer
27.12.	1. So. n. Weihnachten	10:30	gemeinsamer Gottesdienst Martin-Luther-Haus Vorlaenderstraße, Minden	Pfrin. Luise Klein
31.12.	Silvester	18:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. O. Jusek
Januar 2027				
01.01.	Neujahr	16:00	Gottesdienst in Barkhausen	Pfrin. Bluhm
03.01.	2. So. n. Weihnachten	10:00	gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl (Beginn der Predigtreihe)	Prädin. D. Franke
06.01.	Epiphanias		Einladung zum Gottesdienst in Marien	Pfr. F. Küppers.
10.01.	1. So. n. Epiphanias	10:00	gemeinsamer GD in Barkhausen (Predigtreihe)	Präd. U. Beckendorf
17.01.	2. So. n. Epiphanias	10:00	gemeinsamer GD in Thomas (Predigtreihe)	Pfr. Jusek
24.01.	3. So. n. Epiphanias	10:00	gemeinsamer GD (Predigtreihe)	Prädin. i.A. S. Brandt-Pilger
31.01.	L. So. n. Epiphanias	10:00	gemeinsamer GD in Barkhausen (Predigtreihe)	Pfrin. Bluhm
31.01.	L. So. n. Epiphanias	18:00	gemeinsamer GD in Marien	Pfr. F. Küppers
Februar 2027				
07.02.	Estomihi	10:00	gemeinsamer Gottesdienst in Thomas (Ende der Predigtreihe)	Pfr. i.R. H.-W. Goldstein
14.02.	Invokavit	10:00	Gottesdienst mit Taufe	Pfr. O. Jusek
21.02.	Reminiscere	10:00	Gottesdienst	Pfr. i.R. H-W. Goldstein
28.02.	Okuli	18:00	Traumleitergottesdienst	Team





Veranstaltungen des Männerkreises St. Jakobus

Nach der Sommerpause trifft sich der Männerkreis wieder einmal im Monat an einem Dienstag um 19.00 Uhr im Jakobus-Gemeindezentrum.
Der Kreis wird von Pfarrer Hans-Walter Goldstein geleitet
und ist offen für alle interessierten Männer. Folgende Termine sind geplant:

03. 11. 2026, 19.00 – 20.30 Uhr
„Reisebericht Tanzania“. Referentin: Annika Amran

08. 12. 2026, 19.00 – 20.30 Uhr „Berggorillas in Uganda“
– Film von Heinz Langer

Januar 2027 kein Männerkreis

09. 02. 2027, 19.00 – 20.30 Uhr
„Am Aschermittwoch beginnt die Passionszeit“

Herzliche Einladung an alle Männer unserer Gemeinde und auch darüber hinaus.





Jubelkonfirmation



Kronjuwelen-Konfirmation



Gnaden-Konfirmation



Eiserne-Konfirmation



Diamantene-Konfirmation



Goldene-Konfirmation

Am 13. September haben wir auch in diesem Jahr wieder die Jubelkonfirmationen gefeiert. Die Jubilare konnten einen schönen Abendmahlsgottesdienst genießen und danach bei Kaffee und Keksen über die Konfi-Zeit reden, die 50, 60, 65, 70 oder 75 Jahre her ist. Insgesamt war es ein schöner Vormittag, mit vielen guten Gesprächen und Erinnerungen und so manchem alten Foto.

Käseigel - Toast Hawaii & gute Gespräche

Meine Frau und ich hatten einige Freundinnen und Freunde eingeladen. Doch was sollten wir zu essen anbieten? Wir entschieden uns, eine kulinarische Reise in die Vergangenheit zu machen. Meine Frau bereitete Toast Hawaii vor und ich einen „Käse-Igel". Das ging alles sehr schnell. Eine Scheibe Toastbrot, eine Scheibe Käse, eine Scheibe Schinken, eine Scheibe Ananas übereinander legen und ab in den Backofen. Als Krönung eine Kirsche auf den geschmolzenen Käse. Auch der Käse-Igel war schnell hergestellt. Einen Weißkohl halbieren, in Alufolie einpacken, Goudakäse in Würfel schneiden und mit Weintrauben auf einen Zahnstocher stecken und dann in den halbierten Weißkohl. Fertig! Es war ein wunderschöner Abend mit vielen ausgetauschten Erinnerungen. Einige Gläser „Kellergeister" versüßten das Zusammensein. Wir waren uns einig: Das gemeinsame Essen und Trinken ist etwas ganz Besonderes und typisch Menschliches. Auch Jesus saß oft mit den verschiedensten Menschen an einem Tisch, trank und aß mit ihnen. Es wundert nicht, dass neben der Taufe das wichtigste Zeichen für den christlichen Glauben das Abendmahl ist, mit Jesus an einem Tisch.

Bernd Hüffmann, Pfarrer i.R.



Komm, Herr Jesus, sei unser Gast und segne, was du uns bescheret hast. Amen.

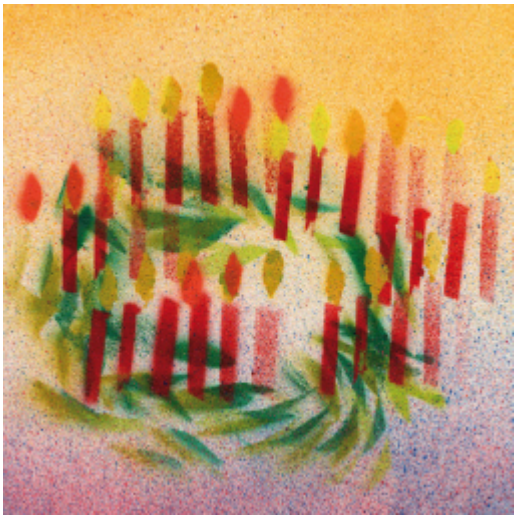


Wir feiern in St. Jakobus in der Regel jeden ersten Sonntag des Monats gemeinsam das Abendmahl.

Traumleitergottesdienste

November

Der Traumleitergottesdienst am 29.11. wird wegen Terminüberschneidungen in den Dezember verschoben.



Dezember

Wir begehen unseren traditionellen Adventsmarkt „Sternenzeit“ am 2. Advent, dem Nikolaustag, 6.12., wie immer um 17:00 Uhr. Weihnachtliche Musik und der Duft von Waffeln/Crepes und Glühwein lädt Sie zum Verweilen ein.

Adventslieder-Singen

Wie im letzten Jahr wollen wir uns zusammen mit Pfarrer Ralf Brokfeld auf das Weihnachtsfest
einstimmen und gemeinsam singen. Wir treffen uns am 21.12. ab 19:30 Uhr. Mitzubringen sind nur der Wunsch, kurz vor dem Fest durchzuatmen und Freude am gemeinsamen Singen

Januar

Am 31. Januar laden uns Annette und Waldemar Ziebecker ein, mit ihnen den „Pfad der Menschenrechte“ zu betreten. Ihr Motto „Nur wer die Menschenrechte kennt, kann nach ihnen leben und handeln und so zu einem friedlichen Miteinander beitragen.“

Lassen Sie sich einladen um 18:00 Uhr in das Jakobus-Gemeindezentrum.





Februar

Wie schon so oft im Februar versammeln wir uns gern zum Gottesdienst im Geiste der Tradition von Taize. Am 28.02. ab 18:00 Uhr erfüllen meditative Musik und Kerzenschein den Gottesdienstraum. Lassen Sie sich verzaubern vom besonderen Ambiente dieses Gottesdienstes.

Herzliche Einladung





Am 10. und 11. Oktober 2026 fanden in der Petrikirche Minden und in der Johanniskirche Bielefeld zwei hervorragende Konzerte anlässlich des 30- jährigen Bestehens des Konzertchores Bielefeld statt.
Neben dem Konzertchor waren die Kirchenchöre der Petri Gemeinde und der St. Jakobus Gemeinde aus Minden beteiligt.

Begleitet wurden diese Konzerte vom OWL Kammerorchester sowie vier Solisten unter der Leitung von Naoko und Sebastian Grünberg. Dieses Konzertprojekt hat alle Mitwirkende so begeistert, dass eine Wiederholung nicht ausgeschlossen ist.





Kurz notiert

Küster- und Lektorentreffen

Da das letzte Treffen leider nicht stattfinden konnte, gibt es einen neuen Termin!

Sie schließen auf. Sie zählen die Kollekte, lesen die Abkündigungen, stellen für die Predigenden ein Glas Wasser auf die Kanzel. Und Sie machen noch so viel mehr. In unserer Gemeinde haben wir das große Glück, dass sich immer wieder Menschen bereiterklären, ehrenamtlich unsere Gottesdienste mitzugestalten. Dafür sind wir sehr dankbar. Um unsere Wertschätzung auszudrücken, aber auch um Abläufe und Fragen zu klären, laden wir alle zu einem Treffen ein, die Lust haben Gottesdienste zu unterstützen oder dies schon länger tun. Am Dienstag, den 24.11.2026 um 19:00 Uhr soll Zeit sein für gemütliches Beisammensein, für ein Kennenlernen, für Fragen und für einen ausführlichen Blick auf den Gottesdienst. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Wichernhausinventar

Viele Menschen haben so viele Erinnerungen an dieses Haus. So vieles, was dort erlebt wurde. So vieles, was dort gefeiert wurde. Auch wenn das Haus dort bald nicht mehr steht, gibt es doch vielleicht das ein oder andere, was man gern behalten möchte, was aber im Jakobus-Gemeindezentrum keinen Platz mehr findet. Darum laden wir noch einmal ein in die Friedgartenstr. 35. Sich noch einmal umzusehen und die Chance zu nutzen das ein oder andere mitzunehmen. Bilder, Regale, Bücher und vieles mehr. Kommen Sie gerne am 7. November von 11:00 – 14:00 Uhr in das Wichernhaus.



Gemeindebrief- Verteilstellen und Austräger

Manche werden es schon mitbekommen haben, aber die Zahl derjenigen wunderbaren Menschen, die unseren Gemeindebrief austeilen, sinkt kontinuierlich. Aktuell ist es nicht möglich, alle Haushalte unserer Kirchenmitglieder mit einem Brief zu versorgen. Um möglichst vielen den Zugang zu unserem Gemeindebrief zu verschaffen, der mit so viel Engagement und Herzblut gestaltet und ausgeteilt wird, liegen die Gemeindebriefe an folgenden Stellen im Ort aus:

Apotheke am Bürgerpark
Bäckerei Simon
Edeka-Center Röthemeier
Jakobusgemeindezentrum
Praxis für Physiotherapie – Torsten Henneking
Westapotheke
WEZ

Dort können Sie sich und gern natürlich auch Ihre Nachbarn mit Gemeindebriefen versorgen. Wenn Sie sich vorstellen könnten, selbst Gemeindebriefe zu verteilen, dann melden Sie sich gern bei uns.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Krippenspiel

Auch in diesem Jahr wird es wieder ein Krippenspiel im Heiligabendgottesdienst geben. Nachdem sich im letzten Jahr so einige neue Talente auf die Bühne gewagt haben, freuen wir uns wieder über eine große Beteiligung. Für das erste Treffen bleiben wir einfach nach dem Familiengottesdienst am 8.11. um 11:00 Uhr zusammen und besprechen, wer welche Rolle übernehmen möchte. Zur zeitlichen Einschätzung: Der Gottesdienst ist spätestens um 12:00 Uhr zu Ende und die Absprachen dauern in der Regel maximal 30 Minuten.

Gundula Dusella
Staatl. gepr. Masseurin und med. Bademeisterin
Medizinische Massagen
Nur Hausbesuche
Telefon 0571/38877684
Massagegutschein – eine nette Geschenkidee

DIE Genuss BACKSTUBE Simon
„Eine kulinarische Reise vom Pumpernickel zum Sahnetörtchen."

Mindener Str. 63	Grüner Weg 1	Eisberger Str. 2
32429 Minden	32425 Minden	32457 Porta Westfalica
Tel. 0571-38 69 57 72	Tel. 0571-38 64 93 43	Tel. 0571-38 98 80 45
Mo. - Fr. 6.00 - 18.00 Uhr	Mo. - Fr. 6.00 - 18.00 Uhr	Mo. - Fr. 6.00 - 18.00 Uhr
Sa. 6.00 - 13.00 Uhr	Sa. 6.00 - 13.00 Uhr	Sa. 6.00 - 13.00 Uhr
So. 7.00 - 11.00 Uhr	So. 7.00 - 17.00 Uhr	So. 7.00 - 17.00 Uhr

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

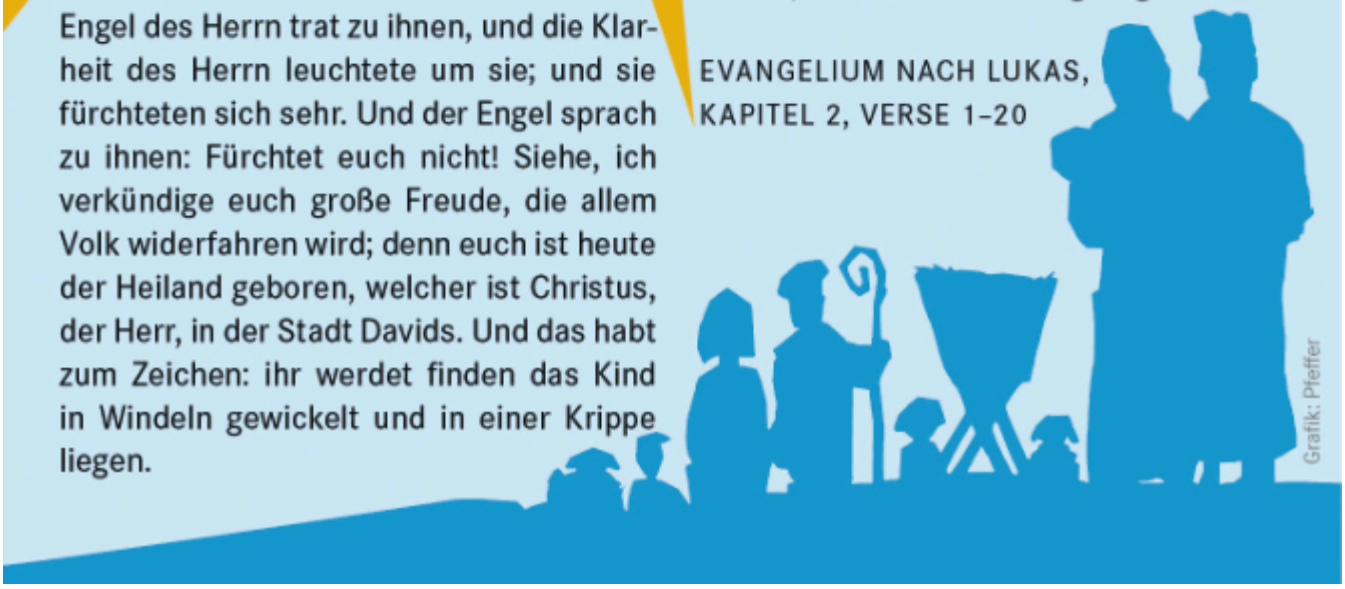
Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1–20



Grafik: Pfeffer

Begräbnis



Taufe



Trauung



Würdevolle Bestattungen Seit 1887

Erledigung sämtlicher Formalitäten
alle Bestattungsarten

Der Bestatter
Mitglied der Innung

☎ (05 71) 5 10 95

Eickenjäger GmbH
Minden, Bergkirchener Straße 60

Krümme Dietrich NATURGÄRTEN

PLANUNG • BERATUNG • AUSFÜHRUNG
Hartumer Str. 2 32479 Hille Tel.: 0 57 34 - 65 94
Homepage: http/www.krumme-naturgaerten.de

Praxis für psychologische Beratung und Coaching



Angelika Reuter (Dipl.-Päd.)
Systemische Therapeutin · SAfE-Mentorin

· Beratung f. Adoptiv- und Pflegeeltern ·
· Einzel- und Familienberatung ·

Blütenstr. 36 · 32429 Minden
Telefon: 0571 - 59 72 66 67
E-Mail: mail@angelika-reuter.com
Internet: www.angelika-reuter.com



Kunststoff- und Holzfenster aus eigener Fertigung
Innenausbau • Dachgeschoß-Trockenausbau
Treppenbau • Fußboden-Parkett

Wilhelm Eickenjäger
GmbH
Tischlerei • Zimmerei
Bergkirchener Straße 60 Minden Tel.: (05 71) 5 10 95